



Journal

ÖSTERREICHISCHER VERBAND DER FOTOGRAFIE

oevf.at

Marcel Egger

Ein Leben in der Kreativität

Karin Goldberger

Ganz nah dran

Bernhard Goldberger

Fotografie zwischen Miniatur und Wirklichkeit

Axel Zwingenberger

Vom Zauber der Züge

powered by

cewe



PHOTO + ADVENTURE

FOTOGRAFIE + REISE FESTIVAL

14. & 15. Nov. 2026

Eventpyramide
Wien/Vösendorf

DEIN NÄCHSTES
ABENTEUER
BEGINNT HIER!

Aussteller. Neuheiten.
Vorträge. Workshops.
Live-Demos. Networken.



Termin
Erinnerung



Scan mich!

www.photoadventure.at



Liebe Fotobegeisterte,

Bereits im 17. Jh. wurden die ersten Kameras gebaut. Viele Generationen von Malern fertigten mit derartigen optischen Hilfsgeräten die Skizzen für Ihre Gemälde oder Zeichnungen an. Aus dieser Zeit stammt auch der Name Photographie – mit Licht zeichnen.

Rund zwei Jahrhunderte mussten verstreichen, bis dem Franzosen Joseph N. Niépce im Jahre 1826 das erste, haltbare Bild gelang. Somit ist 2026, ein ganz besonderes Jubiläumsjahr, das entsprechend gefeiert werden soll. Wir sind gerade dabei die Vorbereitungen für eine Festveranstaltung im Herbst zu treffen.

In diesem Jahr wird es auch noch viele andere Aktivitäten des ÖVF geben. An der Spitze steht wie immer die Staatsmeisterschaft, zu welcher die Bilder zwischen dem 15. Juni und 31. Juli eingereicht werden können. Wie angekündigt werden die Bilder der vergangenen Staatsmeisterschaft heuer wieder im Rahmen einer Wanderausstellung österreichweit zu sehen sein. Bei den jeweiligen Vernissagen, werden auch die Siegerehrungen stattfinden. Traditionsgemäß setzen wir die Österreich Wettbewerbe fort. Am 28. März kommt ein neuer Wettbewerb "Meine Welt mit dem Handy gesehen" und darüber hinaus zum gleichen Zeitpunkt ein groß angelegter Fotowettbewerb in Kooperation mit dem Österreichischen Freilichtmuseum in Stübing, Steiermark. Die besten Bilder werden 2027 im Gelände des Museums zu sehen sein.

Wir haben also viel vor und ich danke an dieser Stelle bereits all jenen die zum Gelingen beitragen werden.

*Herzlichst
Anselm F. Wunder*

Inhalt

Titelseite

Michael Johannsen

Aktuelles + Termine

Die Landesmeisterschaften	4
75 Jahre ÖGPh	5
Staatsmeisterschaft 2026	50

Länder und Clubs

Fotosalon Hochschwab	18
Stadtmeisterschaft Hall	35
INN Focus FIF	40

Portraits

Karin Goldberger	8
Marcel Egger	10
Axel Zwingenberger	14
Bernhard Goldberger	32
Christian Schörg	39

Inspiration - Information

Color Key	20
High Key - Michael Johannsen	23
Cewe Photo Award	24
Cewe Fotowelt News	30
Träume eines Pilzmädchens	34
Tamron 70-180/2,8 Di III	36
Drohnen-Fotografie	42
Fotopraxis Magazin für Fotografie	44
Blumen und Blüten	48

Notizen

Frauen Foto-Wettbewerb	34
Fotoworkshop in der Schule	38
Wettbewerbe 2026	51

Die Landesmeisterschaften der Bundesländer

Acht Landesverbände, acht immer wieder mit Spannung erwartete **Landesmeisterschaften** für künstlerische Fotografie. In unterschiedlichen Räumen und Orten fanden mittlerweile die, mit einer repräsentativen Ausstellung verbundenen **Siegerehrung** für das Jahr **2025** statt.

Niederösterreich-Burgenland



Barbara Seiberl-Stark, Star der Niederösterreichischen Landesmeisterschaft. Sie wurde **Landesmeisterin** in: **Kombination, Color und Serie**, errang den 4.Platz in Monochrom und Thema und punktete in einer der Sparten mit dem am höchsten bewerteten Bild.

Wien



Sieg Lindenmayr, der **Wiener Landesvorsitzende**, leitete mit einer anerkennenden Ansprache die Siegerehrung des Landesverbandes ein. Fast schon zur Tradition geworden, trafen sich die zahlreichen Gäste in der **Vienna City Galerie** im ersten Wiener Gemeindebezirk.

Tirol



Ausgetragen vom **Fotoklub Hall**, fand die Siegerehrung der Landesmeisterschaft im Behaimsaal der Burg Hassegg, in Hall/Tirol statt.

Kärnten



Gemeindeamt St. Georgen am Längsee, Ehrengast: **Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser**
V.li: **Wolfgang Hinteregger** (Kassier des ÖVF Kärnten), **Mag. Ewald Göschl** (Kulturreferent der Gemeinde St. Georgen am Längsee) und **Stefan Radi** (Landesverbandsvorsitzender) mit den Kärntner Landesmeisterinnen der letzten drei Jahre **Natalia Slatosch** (2024), **Tanja Kraus** (2023) und **Johanna Schratzer** (2025)

Vorarlberg



Der ÖVF-Vorarlberg und die Naturfreunde Dornbirn luden zur 61 Fotolandesmeisterschaft im Rathaus Dornbirn ein.

V.l.n.re.: ÖVF-Präsident Anselm F. Wunderer, Herbert Schnetzer - Fotoclub Nenzing 2. Platz, Marlies Raich - Cameraclub Sparkasse Bregenz 4. Platz, Marcel Egger - EFL- Erster Fotoclub Lustenau 1. Platz, Lucienne Kalholing - Naturfreunde Vorarlberg 5. Platz, Wolfgang Friedl - Fotosektion ESV Feldkirch 3. Platz.

Salzburg



Das alte Salzburger Rathaus, bot mit seiner Gewölbehalle, einen besonders eindrucksvollen Rahmen für die Ausstellung der vielen Siegerbilder und natürlich auch für die Übergabe von **Medaillen** und **Urkunden**.

Steiermark



Einen ganz besonderen Rahmen wählte der Landesverband Steiermark. Sowohl bei der **Siegerehrung im Sky Room**, im 17. Stockwerk, als auch bei der **Ausstellungseröffnung** in der Eingangshalle des **Styria Media Centers**, in Graz, gab es großen Andrang.

Oberösterreich



Die Fotografen-Elite Oberösterreichs: V.l.n.r.: **Günther IBY** (Silber), **Josef Hinterleitner** (4-facher Landessieger) und **Josef Kastner** (Bronze) nach der Siegerehrung bei der Stadtfeuerwehr Wels und ÖVF-OÖ-Präsident **Franz Etzenberger** (stehend).

Karin Goldberger

Ganz nah dran

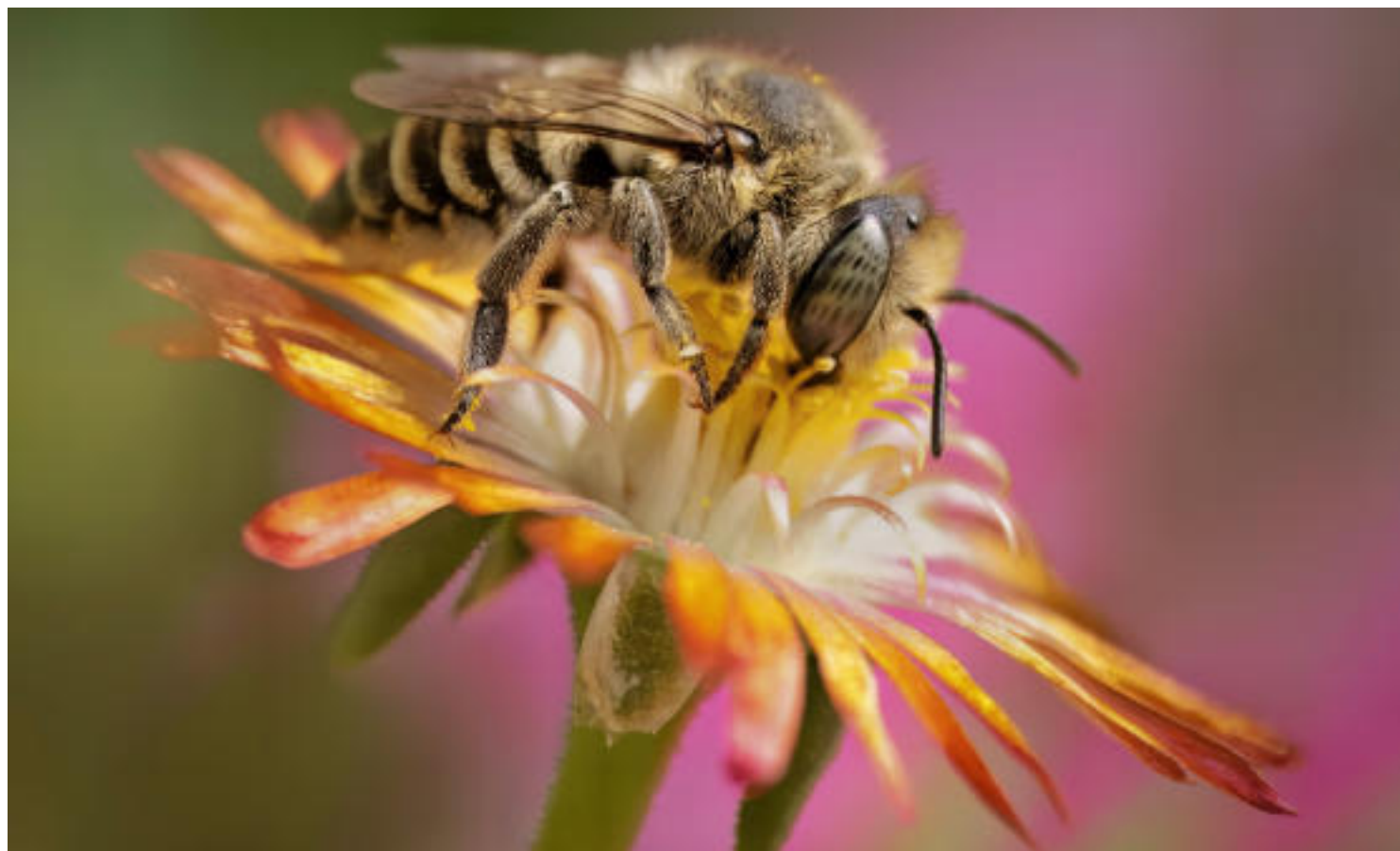
Makrofotografie offenbart eine Welt voller Details und kleiner Wunder, die man mit bloßem Auge kaum wahrnimmt. Diese besondere Art des Fotografierens hat mich in ihren Bann gezogen – sie lässt mich staunen und immer wieder Neues entdecken.

Ich fotografiere ausschließlich lebende Tiere. Das ist für mich nicht nur eine Frage des Respekts gegenüber der Natur, sondern auch das Spannende an dieser Form der Fotografie.

Es braucht Geduld, Beobachtungsgabe und das richtige Timing, um ein Insekt im besonderen Moment zu erwischen – beim Sonnenbaden, in Bewegung oder in einer kurzen Pause. Dabei ist es mir wichtig, meinen Motiven im Bild Raum zu geben – nicht nur als dokumentiertes Tier, sondern als eigenes kleines Wesen mit Ausdruck.

Manchmal setze oder lege ich mich einfach ins Gras und beobachte geduldig. Ich widme mich ganz der Beobachtung ihres Verhaltens – wer ihre Bewegungen kennt, weiß, wann der richtige Moment kommt. Ich arbeite meist ohne Stativ, weil sich Gelegenheiten oft spontan ergeben. Dabei versuche ich, meinen Motiven so nah wie möglich zu kommen, um ihre Welt aus ihrer Perspektive zu erleben. Ich fotografiere meistens mit natürlichem Licht, weil es Farben und Strukturen besonders lebendig wirken lässt. Wenn es die Situation erlaubt, nutze ich Fokus-Stacking, doch oft genügt ein einziger, präziser Fokuspunkt, um das Wesentliche hervorzuheben.





In der Makrofotografie kann ich vollkommen abschalten. Es ist jedes Mal ein kleines Abenteuer. Es gibt Tage, an denen ich ohne ein einziges Bild nach Hause komme und dann jene, an denen ich mit einem Strahlen im Gesicht zurückkehre, weil ich weiß: Dieses eine Foto, hat mein Herz berührt.

Makrofotografie ist für mich wie Meditation mit der Kamera – sie zwingt mich, still zu werden und im Moment zu sein.

Denn wahre Schönheit liegt nicht immer im Großen, sondern zeigt sich oft erst, wenn man ganz nah herangeht.



Karin Goldberger

arbeitet seit über 30 Jahren im grafischen Gewerbe. Sie ist **Mitglied im Fotoklub Enzersfeld** und eine vielseitige Allroundfotografin mit besonderer Begeisterung für die Makrofotografie. In ihren Bildern verleiht sie den kleinen Wundern der Natur Ausdruck und Persönlichkeit.

Ihre Arbeiten wurden mehrfach ausgezeichnet – unter anderem bei den **Naturfreunde-Bundesmeisterschaften 2024 und 2025** sowie beim **ÖVF-/Photosuisse-Wettbewerb „Berge in der Landschaft“** und dem **ÖVF Wettbewerb „Frauen“**

Ein Leben der Kreativität

Marcel Egger

Was ist das Geheimnis von Marcel Egger?

Manche Bilder lassen uns innehalten. Wir schauen länger hin, zweifeln kurz an der Realität – und spüren etwas, das sich nicht erklären lässt. Genau dort beginnt die Welt von Marcel Egger.

Seine Werke sind keine Fotos im klassischen Sinn. Sie sind Einladungen zum Staunen. Szenen, die es so nie gegeben hat – und die sich dennoch absolut echt anfühlen. Licht, Farben, Stimmungen: Alles scheint perfekt. Fast zu perfekt. Und genau das ist gewollt.



Marcel Egger ist kein Künstler, der Trends folgt. Er erschafft sie.

Während andere den Auslöser drücken und fertig sind, beginnt für ihn erst dann die eigentliche Arbeit.

Aus dutzenden selbst fotografierten Einzelbildern formt er neue Welten – voller Drama, Harmonie und Emotion. Bilder, die erzählen, statt nur zu zeigen.



V.o.u.: Storm Road
Silent Dream
Namibia Fashion

Li: Desert Elephant



Sun Lion



art-scale



Ballerina Royal



Beach Thunderstorm



Patricia Jump

Doch hinter all der Perfektion steckt kein Kalkül, sondern Leidenschaft. Ein unstillbarer Drang, das Unmögliche möglich zu machen. „Ich mach mir die Welt, wie sie mir gefällt“, sagt Egger – und man glaubt ihm jedes Wort, wenn man seine Arbeiten betrachtet.

Nach genau 10 Jahren und über 200 internationale Auszeichnungen später ist klar:

Sein Geheimnis liegt nicht in Technik oder Software. Es liegt in seiner Kreativität.

In der Fähigkeit, Realität und Fantasie zu verschmelzen – und dabei den Betrachter für einen Moment vergessen zu lassen, wo die Grenze zwischen beiden verläuft.



Marcel Egger ist ein kreativer Querdenker, der sich etwa alle zehn Jahre neu erfindet.

Als gelernter **Friseur** und seit 35 Jahren selbständig tätig entwarf er einen 400 m² grossen Beautysalon mit **Fotostudio**, der als „Schönster Friseursalon der Welt“ ausgezeichnet wurde.

Er arbeitete international als **Grafiker** und **Webdesigner**. Danach widmete er sich zehn Jahre lang der **Malerei** im Fantastischen Realismus.



Vor zehn Jahren entdeckte er die **Fotografie** für sich. Als Pionier im Composing gewann er über **200 Gold Awards**, erreichte den **ÖVF-Diamant-Status**, wurde bei den Berufsfotografen **FEP-Europameister** und zählte bei der **WPC-Weltmeisterschaft** zu den Top 10. Heute führt er den **ÖVF-Landesverband Vorarlberg** und kehrt mit der Entwicklung eines KI-Agenten für Wettbewerbs- und Social-Media-Automatisierung zu seinen programmiertechnischen Wurzeln zurück.

Seit 1. Januar 2026 ist er **Vizepräsident des ÖVF**.

Axel Zw



Es gibt wohl kaum eine Maschine, die optisch und austisch so viel Dynamik ausdrücken kann wie eine Dampflokomotive. Ihre Kraftentfaltung entsteht durch die Verbindung der Urelemente **Feuer** und **Wasser**, die sie mit einer noch den Bewegungen von Tieren und Menschen abgeschauten Mechanik auf die Schienen bringt. Da zischt und dampft es aus allen Löchern, und wenn sie einen schweren Zug ins Rollen bringt, wirkt es, als zittere die Erde.

Wenn man, wie ich, damit aufgewachsen ist, lassen einen diese Eindrücke nicht mehr los. Lokführer waren bewunderte Gestalten, die stählerne Drachen bändigten. So wollte man selbst werden!

ingenberger

Vom *Zauber* der **ZÜGE**



Ich freue mich sehr, hier einige meiner Bilder präsentieren zu können: am Vorabend des Nikolaustages 1993 passierte **die größte österreichische Dampflokomotive**, die 1214, das **Stift Melk** mit einem Sonderzug. Mit einer Langzeitbelichtung wurde das Stift auf den Film gebannt, dann fuhr der Zug durch, mit einer riesigen Dampfwolke, die alles verdeckte! Ich löste trotzdem den Kameraverschluss und 20 Blitze aus. Drei Tage später sah ich das Resultat: passgenau zeichnete sich das Stift im Dampf ab – Vapor Vobiscum!

Komponisten und Musiker ließen sich von den Geräuschen und Rhythmen zu mitreißenden Werken inspirieren, Maler und Fotografen erlagen der Faszination des Anblicks solch menschengemachter Urwesen.



Aufwecken mit dem Fidibus: mit einer Lunte wird die kalte Lok zu neuem Leben erweckt. Die **6 x 7-Mamiya** ist in kalter Schlacke positioniert, das 50 mm-Objektiv erfasst **15 Sekunden** lang die Spur der brennenden Lunte bei Blende 11. Bevor der Lokführer auf meinen Zuruf nach einigen Sekunden den Fidibus durchs Feuerloch wirft, löst mein Assistent **zwei Blitze** aus, die die Lunte abbilden. Mit dem Ausstieg musste ich mich beeilen!

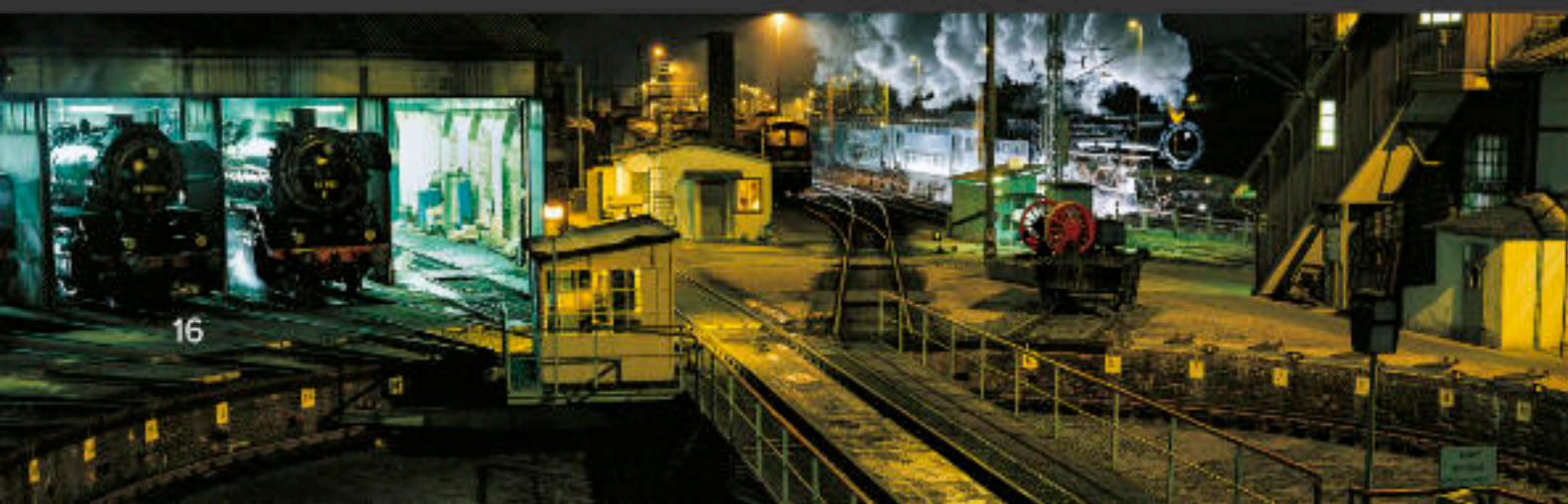
Mein erster Fotoapparat, den ich mit 10 Jahren geschenkt bekam, diente bereits dem optischen Festhalten dieser Eindrücke. Als mein klassischer Klavierunterricht mit 17 Jahren ein glückliches Ende durch Entdeckung des Boogie Woogie fand, der forthin meine Ausdruckswelt wurde, stand mir plötzlich auch das passende musikalische Werkzeug zur Verfügung, einen Zug auf dem Klavier ins Rollen zu bringen.

Warum nicht beides zusammenführen? Der richtige Moment kam, als der Eiserner Vorhang fiel. In der DDR waren die Dampfloks noch bis kurz vor der Wende 1989 im Pläneinsatz gewesen. Sie fuhren durch Gegenden, die noch das Flair der Dampfära des frühen 20. Jahrhunderts ausstrahlten. Dass diese industriearchaische Zeitblase sehr bald verschwinden würde, war klar. Letzte Gelegenheit, das fotografisch festzuhalten, und es musste schnell gehen!

Anfang der 1990er Jahre war von Digitalfotografie noch keine Rede. Nachtprogramme gab es nicht, die Nacht gehörte nur ganz wenigen Einzelgängern, die spärlichen Lichtquellen ihre Bilder abrangen. Aber mit solchen Mitteln kann man keine schwarzen Ungetüme mit hunderte Meter langen Zügen bei Tempo 120 in der Dunkelheit festhalten!

Licht musste her: mit den Ideen wuchs eine Blitzanlage, die, je größer sie wurde, immer mehr Bildideen auslöste. Gut 50 Elektronen-Stabblitze wurden es am Ende, ob der Einsatzbedingungen bei Regen, Sturm und Kälte über hunderte Meter Entfernung nur durch Kabelverbindungen auszulösen. Über zwei Kilometer Synchronkabel in frostbeständiger Qualität mit äußerst robusten Steckverbindungen erlaubten freizügige Bildgestaltung, wo immer etwas im Motiv zu beleuchten war.

Das **Arnstädter** Panorama zeigt ein klassisches Dampflokbetriebswerk mit Drehscheibe und Rundschruppen in Thüringen. Auch eine Doppelbelichtung: die Bahnanlagen mit Blende 16 ca. **45 Sekunden**, auf wackeligem Dach einer kleinen Rangierlok stehend. Für den Zug das Licht von **29 Blitzen** ab, Blende 8, 1/500 Sekunde Belichtungszeit.



Am 1. Mai 1996 durchfährt in **Wien-Speising** die riesige **Schnellzuglok 01 533** auf Steigungsfahrt den Haltepunkt neben dem Gasthaus Zum Schlusche an.

Wer durch die Lok hindurch sieht, kann manches Detail auf der anderen Seite der Bahn entdecken!

24 Blitze bei Blende 11 mit 1/125 Sekunde auf den 4 x 5 Inch-Diafilm 100 ASA (gepuscht auf 400 ASA)

Für die **zweite Belichtung** auf denselben Film wurden 8 Blitze auf dem gegenüberliegenden Bahnsteig für die dortige Szenerie positioniert. 4 Sekunden Belichtungszeit, ebenfalls mit Blende 11, erlaubten den Blick in die Gasthausräume.



Es sollten Dampfzüge in voller Fahrt fotografiert werden, also stand die ganze Anlage jeweils nur für eine Stelle richtig. Wenn der Zug durchfuhr, musste im exakt richtigen Moment der Kameraverschluss die Blitze auslösen. Nur eine Chance! Das klang logisch. Eine gebrauchte Linhof und 4 x 5 inch-Kassetten mit Farbdiafilm wurden angeschafft. Learning by doing, jeder Fehler ruiniert das Bild, und die Chance ist vertan. Das erzieht zur Sorgfalt!

Etwa zwei bis drei Stunden dauerte ein Aufbau, zwei Stunden der Abbau, alles nur für ein Bild. Wurde es komplizierter, konnte man auch zehn und mehr Stunden damit zubringen. Die alte Linhof wich bald einer neuen Plaubel Peco Profia, und für Motive, für die eine Kamera mit festem Gehäuse gebraucht wurde, kam eine mechanische Mamiya 6 x 7 zum Einsatz, ganz selten auch eine Kleinbildkamera Olympus OM 1 und eine Minolta Dynax 7xi, die ich z. B. außen an Lokomotivkessel oder vor das Triebwerk schraubte, um besondere Bildeindrücke in der Fahrt zu erfassen.

Zwei Dampfzüge liefern sich in **Bertsdorf** im Dreiländereck Deutschland/Polen/Tschechien am 2. März 1995 ein Amazing Race. Die Zittauer Schmalspurbahn wird noch heute täglich mit Dampfzügen betrieben. Die Lokführer beider Maschinen fahren perfekt synchron, so dass beide Maschinen im richtigen Moment die **installierten 29 Blitze** passierten.

Im Jahre 2000 habe ich das Buch „Vom Zauber der Züge“ veröffentlicht, mit über 200 dieser Fotos, Resultat von sieben Jahren Fotoaktionen, sowie zwei CDs: einer mit Blues- und Boogie Woogie-Stücken zum Thema Eisenbahn, die andere mit originalen Hörbildern von Dampflokomotiven. So kamen Bilder und Musik zusammen, inspirierten sich gegenseitig: die Bilder sollten so dynamisch werden wie der Boogie Woogie, und die Bildexperimente führten zu neuen Boogie-Stücken, die diese Stimmung ausdrücken.

Heutzutage ist das nicht mehr wiederholbar. Kaum eine der portraitierten Lokomotiven ist noch aktiv. Das ganze Umfeld ist größtenteils modernisiert, alles ist ferngesteuert, es gibt keine Ansprechpartner mehr vor Ort, und man würde einen größeren Polizeieinsatz und eine Streckensperrung auslösen, wenn man solche Aktionen noch einmal versuchen würde.



Fotosalon Hochschwab

VERNISSAGE UND PREISVERLEIHUNG



Stefan Stuppig "Runa Runa"



Preisträger mit Veranstaltungsleiter



Franz Stütz "Toskanaherbst"



Josef Hinterleitner "Aufsitzer"



Alexander Arnberger "Matterhorn"

Eine großartige Veranstaltung ging am 27. Sept. 2025 im Schusters Alpenpanorama in Seewiesen über die Bühne.

Bei der Eröffnung konnte der Veranstaltungsleiter und Obmann der Fotogruppe Thörl, **Peter Häusler** neben dem **Ehregast Herr Mag. Stefan Hofer**, Bürgermeister der Marktgemeinde Turnau sowie etliche Preisträger auch einen vollen Saal begrüßen, was natürlich für den Veranstalter immer erfreulich ist.

Die (kleine) **Fotogruppe Thörl** hat wieder einmal ihr Können unter Beweis gestellt, dass sie auch Fotowettbewerbe über die Grenzen Österreichs auszuschreiben und auch durchzuführen imstande ist. Wenn zur Veranstaltung von weither die Gäste anreisen und zum Teil auch hier nächtigen, darf man sich als Veranstalter geehrt fühlen.

An diesem Fotowettbewerb, der unter dem **Patronat des IIWF** (Interessengemeinschaft Internationaler Wettbewerbs Fotografen) und des **ÖVF** (Österreichischer Verband der Fotografie) stand, beteiligten sich 162 Fotografen/innen mit 1248 Digitalen Bildern.



Mario Maindl "Wiedehopf"

Z CINEMA

Nikon | RED

BORN
CINEMATIC



DIGITAL CINEMA CAMERA

ZR

Entdecken Sie die All-in-One-Cinema-Kamera ZR. 6K-Vollformatsensor, bewährte RED-Colour Science, 4-Zoll neig- und drehbarer Monitor, interne 32-Bit-Float-Audioaufnahme und vieles mehr. Gebaut, um sich jeder Situation anzupassen. Leistungsstarke Objektive und spezielles Videozubehör machen den Ausbau Ihres Rigs zum Kinderspiel.



Color Key

Color Key, eine Welt in Schwarz-Weiß mit ein wenig Farbe ist eine sehr eindrucksvolle Klasse. Bei Wettbewerben haben es solche Bilder leider schwer, denn in der klassischen Sparte Monochrom sind sie nicht zugelassen und in der Klasse Color gehen sie allzu oft unter.

So haben wir uns **2025** bei der letzten **Staatsmeisterschaft** entschlossen eine eigene Kategorie für diese spannende Ausdrucksform zu schaffen. An dieser Stelle präsentieren wir Ihnen jenseits von Gold bis Bronze eine kleine Auswahl an Bildern, die ganz besonders gelungen sind.



Franz Lobmayr "Kamerameise"



Alois Anton Wallner "Nobody is there"



Peter Mraz "Schirme"



Johann Stritzinger "Matera"



Manfred Maly "Papillon"



Christian Werner "Prickelnd"

75 Jahre ÖGPh



Andreas Baumgartner
"Berberian"



Detlev Motz
"Friedhof"



Manfred Baumgartner
"Remember George W"



Vor 75 Jahren entstand die **Österreichische Gesellschaft für Fotografie** und entwickelte sich zur Ehrenloge für erfolgreiche Fotografen. Sie ist unpolitisch und erstreckt ihre Tätigkeit über das komplette Bundesgebiet. Ihre Aufgaben sind Spitzenleistungen zu fördern, und Kontakte im In- und Ausland zu pflegen.

Die ÖGPh wurde von den vier international anerkannten Fotografen **Karl Piringer, Leopold Fischer, Erich Körner und Emil Obrovsky** gegründet. Der Gedanke dieser Gesellschaft war, die Fotografie zu fördern, Meisterwerke zu zeigen, natürlich auch Kontakte mit Gleichgesinnten zu knüpfen und die Technologie zu erweitern. So entwickelte sich diese kleine, feine Gesellschaft zu einer **Vereinigung der besten Fotografen** mit den höchsten Auszeichnungen der Wettbewerbsfotografie in unserem Land.

Um Mitglied in der ÖGPh zu werden, benötigt man sowohl einige Voraussetzungen an Erfolgen in der internationalen und nationalen Wettbewerbsfotografie, als auch mindestens vier Mentoren für die Nominierung. Da die Anzahl der In- und Auslandsmitglieder auf 192 limitiert ist, stellt eine Aufnahme in die ÖGPh eine besondere Auszeichnung dar.

Unsere **Aktivitäten** umfassen eine jährliche Generalversammlung, in welcher die Aufnahme von neuen Mitgliedern beschlossen wird und ein „Frei-Licht“ Fototreffen in einer ausgesuchten „Location“, wo auch ein allgemeiner Meinungs- und Katalog-Austausch diverser Wettbewerbe gepflegt wird, die Auswahl und Veröffentlichung von Fotografien oder Compositings in einem Fotobuch und vieles mehr. Im Zeitalter der digitalen Fotografie entstehen oftmals Meisterwerke, welche einen bleibenden Eindruck im Betrachter hinterlassen und sogar zur Nachahmung anregen.

Wir danken unseren Mitgliedern für die großartigen Leistungen in den vergangenen Jahren und freuen uns bereits jetzt auf Ihre zukünftigen Meisterwerke als Mitglieder in der ÖGPh.

Ing. Peter Mraz
Herbert Rainer



Homepage: <https://www.oegph.at/>
Buch der ÖGPh: https://www.oegph.at/extra/OeGPh-Buch_2012.pdf

José Carlos Fernandes De Andrade
"Sheikh Zaid Mo sqa"

High Key

Weg vom perfekt belichteten Bild

Michael Johannsen



"Grün ist das Land, rot ist die Kant, weiß ist der Sand"

Helgoland ist für mich einer meiner ersten Sehnsuchtsorte. Schon vor Jahren habe ich Bilder auf Instagram gesehen und von befreundete Fotografen davon erzählen gehört. Geschichten von unzähligen Vögeln aus nächster Nähe, und oft seltene Arten, von denen ich als junger Tierfotograf nur zu träumen vermochte.

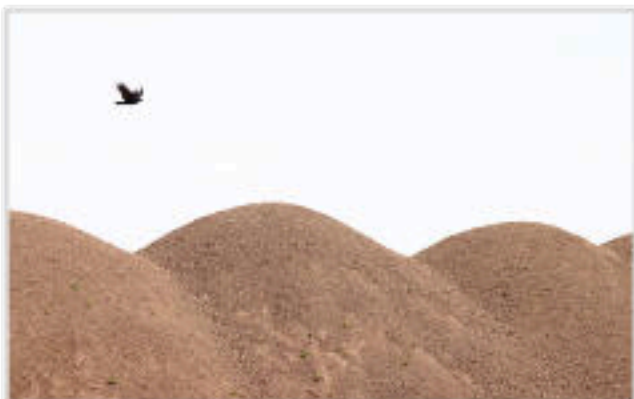
Jahre später kam ich dann auch selber beim Lummenfelsen an und war überwältigt: Die Masse der Vögel am Felsen, das dichte Gedränge von Menschen hinter einem dünnen Drahtzaun und der beißende Ammoniakgeruch, der durch den Wind herüber getrieben in der Nase sticht. Dort entstand auch das Titel-Foto dieser Journal Ausgabe "**Geste der Zuneigung**".

Damals waren 'High Key'-Aufnahmen eine spannende Neuentdeckung für mich.

Die Visualisierung am Bildschirm meiner spiegellosen Kamera hat hier genauso geholfen, wie auch bei weiteren Portraits von Tieren.

Mit Spiegelreflexkameras kann man das natürlich ebenso machen, wenn man den Live View-Modus über den Bildschirm aktiviert. (Dies ist auch wesentlich augenschonender als mit einer DSLR in die direkte Sonne zu schauen! :)

Der Conclusio ist, dass es nicht immer ein perfekt normal belichtetes Bild sein muss, sondern mit simpler Über- oder Unterbelichtung spannende Bilder gemacht werden können.



Hinter den Kulissen des weltgrößten Fotowettbewerbes

Our world is beautiful

Der letzte CEWE Photo Award, mit 656.738 Einreichungen aus 153 Ländern der größte Fotowettbewerb der Welt, hat seine Preisträger:innen bekanntgegeben. Zehn Kategorien sowie ein Young Talent Award boten Fotografinnen und Fotografen aller Altersgruppen eine Bühne, um ihre kreativen Werke zu präsentieren – und machten eindrucksvoll sichtbar, wie Fotografie Menschen rund um den Globus verbindet. Besonders erfreulich: Mit über 54.000 Einsendungen zählt Österreich zu den aktivsten Teilnehmerländern und bestätigt seinen hohen Stellenwert in der internationalen Fotoszene. Dies ist ein starkes Zeichen für die Begeisterung und das Können heimischer Fotografinnen und Fotografen. Bevor jedoch die Sieger feststanden, reiste die internationale Jury – unter ihnen der österreichische Fotograf Lois Lammerhuber – auf ein schlossähnliches Landgut unweit von Amsterdam, das heute als Hotel dient. In intensiven Diskussionen über Komposition, Licht und Bildwirkung einigten sich die Jurorinnen und Juroren auf die Categoriesieger. Am Ende fiel die Wahl auf jene Werke, die das Motto „Our world is beautiful“ am eindrucksvollsten verkörpern. Hasan Baglar aus Zypern überzeugte die Jury mit einer faszinierenden Makroaufnahme zweier Gottesanbeterin-



- 1 Die Jury von links nach rechts: Thomas Mehls (CEWE Vorstandsvorsitzender), JC Pieri, Lois Lammerhuber, Christie Goodwin, George Steinmetz und Ulla Lohmann.
- 2 George Steinmetz und Lois Lammerhuber bei der intensiven Jurierung der großformatigen Fotoabzüge.
- 3 Mit einer faszinierenden Makroaufnahme von zwei Gottesanbeterinnen gewinnt der Amateurfotograf Hasan Baglar aus Zypern den diesjährigen CEWE Photo Award.
- 4 Neben dem Gesamtsieg wurden auch wieder die besten Fotos in zehn weiteren Kategorien ausgezeichnet.

**Ab 06. Mai 2026
geht's wieder
los!**



nen. Damit sicherte er sich nicht nur den Gesamtsieg, sondern auch den ersten Platz in der Kategorie Close-Up & Makrofotografie. Die internationale Vielfalt spiegelte sich auch in den Ergebnissen wider: Die Kategoriepreise gingen unter anderem nach Indonesien, Belgien, Frankreich, die Slowakei, die Ukraine, Zypern, China und Deutschland. Mit dem Young Talent Award wurde zudem der fotografische Nachwuchs gefeiert. Den Preis gewann der junge Franzose Gregory Vergne. Die feierliche Preisverleihung fand am 25. September 2025 in Prag statt. Neben der Ehrung der Top 10 und des Nachwuchspreisträgers bot die Veranstaltung auch eine wertvolle Gelegenheit für den Austausch zwischen Jury und Finalistinnen und Finalisten. Mit beeindruckender Bildkraft, internationalem Austausch und viel Nachwuchsförderung setzt der CEWE Photo Award 2025 erneut ein inspirierendes Zeichen für die Bedeutung der Fotografie.

Wilde Schönheit an der Wand

Eine Safari gehört zu den eindrucksvollsten Reise-Erlebnissen: Das Gefühl, frühmorgens in der Savanne unterwegs zu sein, während am Horizont der erste Sonnenstrahl erscheint, ist unvergleichlich. Löwen, Elefanten oder Giraffen in ihrem natürlichen Lebensraum zu beobachten, lässt den Alltag weit zurück. Ob in den Ebenen der Serengeti, den Landschaften Namibias oder in Süd-

afrikas Krüger-Nationalpark – jede Safari bietet einzigartige Begegnungen und spektakuläre Fotomotive. Damit die wilde Schönheit Afrikas dauerhaft lebendig bleibt, lohnt es sich, Ihre schönsten Aufnahmen als Wandbild in Szene zu setzen. Ob auf Leinwand, Alu-Dibond, Acrylglas oder als hochwertiger Gallery Print – jede Variante verleiht Ihren Motiven besondere Ausdruckskraft.

◀ **Deadvlei, Namibia:** Vor den leuchtenden Sternen der Milchstraße ragen die toten Bäume als stumme Zeugen der Zeit aus der Namibwüste empor.

Kreativtipp

Safari für Zuhause

So werden Ihre Safari-Bilder zu echten Hinguckern: Als Mehrteiler können Sie bis zu neun Ihrer schönsten Aufnahmen eindrucksvoll in Szene setzen – entweder klassisch als dreiteiliges Triptychon mit nur einem Motiv oder als kreatives Arrangement verschiedener Lieblingsbilder Ihrer Reise, wie hier mit vier rechteckigen Teilen in Schwarz-Weiß.



Alu-Dibond als Mehrteiler

Edle, reflexionsfreie und matte Bildanmutung



**Exklusiv für ÖVF
Mitglieder:
15% Vorteil auf
das gesamte
CEWE Sortiment***

Entdecken Sie die große Auswahl an Rahmen & Formaten

Wie wirkt mein Foto an der Wand? Welche Größe brauche ich? Und welcher Rahmen passt am besten zu meinem Motiv? Jetzt mit dem neuen Editor online ganz einfach ausprobieren.



* Als ÖVF-Mitglied erhältst Du auf das gesamte CEWE Sortiment 15% Rabatt mit dem exklusiven Gutscheincode ÖVF-15. Der Gutschein kann online unter cewe-fotoservice.at oder in der kostenlosen Bestellsoftware beim CEWE Fotoservice eingelöst werden. Nachdem Du Dein Fotoprodukt gestaltet hast, kann der Gutscheincode im Warenkorb hinzugefügt werden.



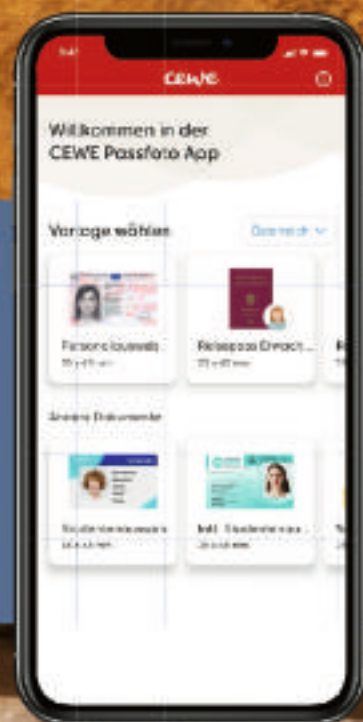
MONUMENT VALLEY

Die Westerkulisse schlechthin: Endlose Weiten, leuchtend roter Sand und imposante Felsformationen prägen die beeindruckende Landschaft.



Reise geplant, aber der Pass ist abgelaufen?

Wenn es schnell gehen muss, bietet die CEWE Passfoto App die perfekte Lösung. In nur wenigen Minuten erstellen Sie ein biometrisches Passfoto – jederzeit, überall und ganz ohne Termin. Einfach mit dem Smartphone aufnehmen, automatisch prüfen lassen und bei unseren Partnern dm, Müller oder Bipa in ganz Österreich sofort ausdrucken. Ob für Reisepass, Personalausweis oder Visum: Die CEWE Passfoto App steht für höchste Bildqualität und 100 % behördengerechte Biometrie. So sind Sie auch spontan bestens vorbereitet und jederzeit reisefertig.





➤
**Delicate Arch,
Utah, USA:**
Das Wahrzeichen des
Arches Nationalparks bietet
einen atemberaubenden Blick
auf die zerklüftete Landschaft.

CEWE FOTOBUCH XL
ca. 30 x 30 cm

ROADTRIP

Landschaften für die Ewigkeit

Ein Roadtrip steht für grenzenlose Freiheit: den Alltag im Rückspiegel, endlose Straßen vor sich und atemberaubende Ausblicke an jeder Ecke. Ob durch die spektakulären Nationalparks im Südwesten der USA, entlang malerischer Panoramastraßen in den norwegischen Fjorden oder durch die beeindruckende Natur Neuseelands – eine Rundreise mit Auto oder Wohnmobil verbindet Abenteuerlust mit der Freiheit, den

eigenen Weg zu bestimmen. Solche unvergesslichen Erlebnisse verdienen es, für immer bewahrt zu werden. Ein CEWE FOTOBUCH hält die schönsten Momente Ihres Roadtrips stilvoll fest und macht Ihre Bilder zu einzigartigen Erinnerungen. Mit zahlreichen Gestaltungsmöglichkeiten können Sie Ihre Reiseeindrücke in der CEWE Fotowelt Software kreativ in Szene setzen.

Jetzt App downloaden
& ausprobieren



Neues in der CEWE Fotowelt

Die neuesten Highlights in der CEWE Fotowelt Software 8.1: Farbige Einband-Innenseiten, flexible Designvorlagen für Einband und Innenseiten sowie die neue Geschenkverpackung für viele Anlässe.



NEUE GESCHENKVERPACKUNG

Passend für die Formate Compact Quadratisch, Compact Panorama, Quadratisch, Groß und Groß Panorama. Einfach beim Bestellvorgang im Warenkorb hinzufügen.

Neben den klassischen Farben Schwarz und Weiß stehen Ihnen jetzt 35 weitere Farben für die Innenseiten Ihres Einbands zur Verfügung.



UNTERSCHIEDLICHE DESIGNS

Ab sofort können Sie den Einband und die Innenseiten Ihres Fotobuchs noch einfacher und individueller mit unterschiedlichen Designvorlagen gestalten. Sobald Sie ein Design in Ihr Projekt übernehmen, stehen Ihnen praktische Auswahlfelder zur Verfügung. Alle Vorlagen und Stile wurden nun auch in den Designvorlagen zusammengelegt.



Smartphone

FOTOTEST ÖSTERREICH 2025

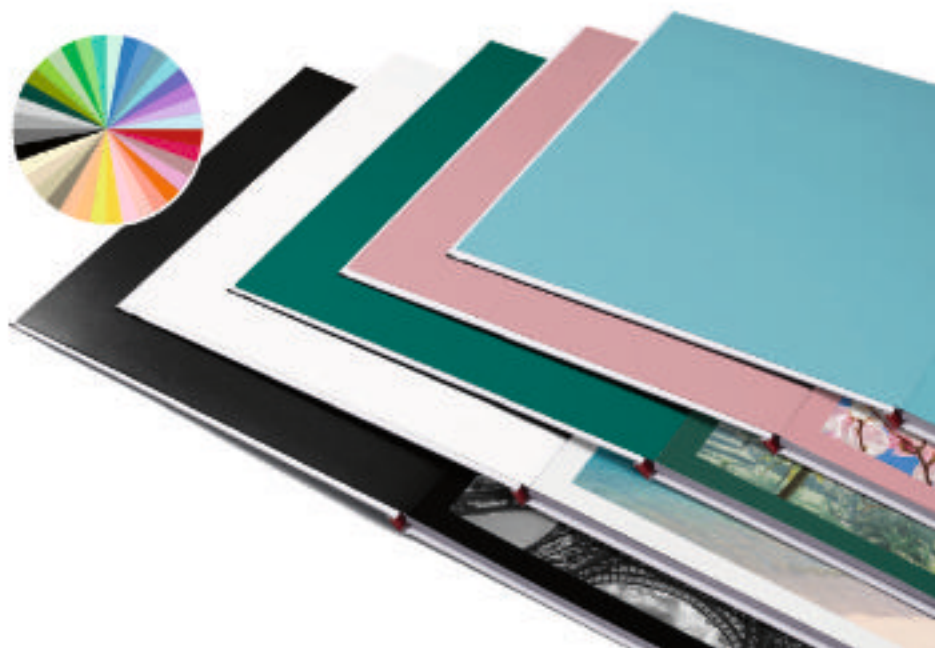
SIEGER SOFTWARE

CEWE

www.cewe.com
207222

FARBIGE EINBAND-INNENSEITEN

Farbige Einbandinnenseiten sind ein kleines Detail mit großer Wirkung – sie rahmen Ihr CEWE FOTOBUCH, setzen den ersten emotionalen Ton und machen Ihre Geschichte noch persönlicher und wertiger. Verfügbar für das CEWE FOTOBUCH mit Fotopapier.



Bernhard Goldberger

Fotografie zwischen Miniatur und Wirklichkeit



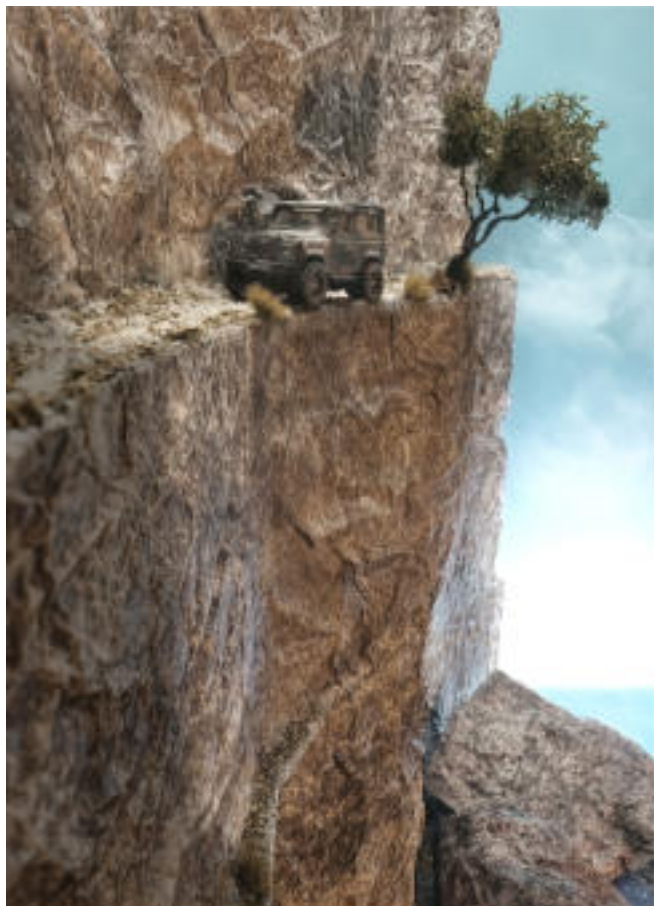
Mein Zugang zur Fotografie ist stark von meiner gestalterischen Herkunft geprägt. Die Ausbildung an der Graphischen Bundes-Lehr und Versuchsanstalt hat mir ein Gefühl für Bildaufbau, Proportion und Wirkung vermittelt. Dieses Denken begleitet mich bis heute und fließt in meine fotografische Arbeit ein.

Ich verstehe mich dabei als Allrounder - offen für unterschiedliche Themen und Herangehensweisen. Die bewusste Verschiebung von Wirklichkeit und Wahrnehmung bildet oftmals den Ausgangspunkt meiner fotografischen Arbeit. Trotz aller technischen Entwicklungen bin ich überzeugt, dass nicht die Technik, sondern vor allem das Sehen, die persönliche Handschrift und der individuelle Ausdruck entscheidend für ein interessantes Bild sind.

Gegenwärtig interessiert mich vor allem das Thema „Scale Model Photography“ – also die Ablichtung von Miniaturen - so inszeniert, dass diese möglichst real aussehen. Modelle müssen gezeichnet, entworfen und gebaut werden, bevor sie dann mit viel Geschick und Präzision fotografisch in Szene gesetzt werden können. Die Symbiose aus Konstruktion und Komposition eröffnet unzählige gestalterische Möglichkeiten.

„Alltagskunst“ oben
Hartschaumplatte mit Putz und Farbe.
Fenster, Türen Marirose usw.: Karton und Papier.
Modellauto mit Staub, Baum aus Drahtgeflecht
mit Dekormoos.
„Tiefgang“ unten
Modellauto geschliffen und bemalt.





Ein großer Reiz dabei liegt in der Möglichkeit, dass mit Scale Models jede beliebige Situation nachgestellt oder entworfen werden kann. Von historischen Szenen über fantastische Welten bis hin zu Momentaufnahmen, die in der Realität unmöglich wären.

Gleichzeitig stellt diese Art der Fotografie zahlreiche schwierige Anforderungen: Neben dem aufwändigen Erstellen der Scale Models selbst, müssen Licht, Brennweite, Schärfentiefe und Maßstab perfekt aufeinander abgestimmt sein, um eine möglichst genaue Illusion der Wirklichkeit zu erzeugen.

„Kein Platz für Fehler“ links

Felsenwände: bedrucktes, zerknittertes Papier auf Hartschaumplatten, Baum: Drahtgeflecht und Dekomoos, Himmel und Meer: Farbige Kartonbögen, Modellauto mit Staub.

„Winterstille“ re.unten

Haus: Karton und Wellpapier, Hintergrund: Drohnenaufnahme.

„Chromantik“ re.unten

Motorrad: Bemalt und mit Staub versehen, Hintergrund: Karton, Nebelmaschine und Lichtführung erzeugen die besondere Stimmung.



Dr. Bernhard Goldberger

ist Mitglied im FotoClub Enzersfeld/Weinviertel, **MOTIVA** Preisträger und mehrfach ausgezeichnet, u. a. bei der **Staatsmeisterschaft (OVF)** sowie bei den Bundes- und Landesmeisterschaften der Naturfreunde. Weitere Infos und Details unter:



www.bernhardgoldberger.at
<https://fotoclub-enzersfeld.odoo.com/fotogalerie-bernhard-goldberger>

ÖVF **Frauen-Wettbewerb**



Karin Goldberger "Kleine Pause am Blütenbett"



Eveline Bergen "Finland"



Gerda Jaeggi-Christ "Vertraut"

Der Gedanke Frauen ohne männliche Konkurrenz auf Motivsuche zu schicken, hatte zur Folge, dass wir im letzten Jahr zum ersten Mal einen **Wettbewerb für Frauen** zu veranstalteten. (Auf Grund des Gleichstellungs-Gesetzes, haben wir auch einen Bewerb für Männer ausgeschrieben.) Es gab drei **Themen: Blütenzauber, Mensch und Tier** und **Reise-Abenteuer**. Die Beteiligung war sehr gut und die Jury hatte große Mühe unter so vielen tollen Bildern, zu einer fairen Bewertung zu kommen.

Träume und Schicksal eines Pilzmädchens

Peter Mraz

In einem unbekanntem Land, in welchem Pilze in riesigen Formen und Farben wuchsen, lebte ein wunderschönes Mädchen. In ihren wunderbaren, wertvollen Kleidern wanderte sie durch den prächtig angelegten Pilzgarten und betrachtete ihre wertvolle Garderobe. Sie wollte aus ihrem langweiligen Garten ausbrechen, wollte die weite Welt kennenlernen, frei sein von allen Zwängen und das Leben nach ihren Vorstellungen gestalten.

Heimlich verließ sie ihre Heimat und stürzte sich mit großen Erwartungen in das neue Leben. Sie saß Stunden in ihrer ärmlichen Kammer und träumte von einem wunderschönen Prinzen, der all ihre Träume erfüllen konnte.

Nach einigen Misserfolgen traf sie endlich den Mann, von dem sie ihr Leben lang geträumt hatte: Es war ein wohlhabender, stattlicher

Unternehmer, der sie vor seinen Mitarbeitern und Kunden präsentieren wollte. War das wirklich die große Liebe, die sie erträumt hatte? Jetzt konnte sie sich alle Wünsche, die sie für die Grundlage eines glücklichen Lebens hielt erfüllen. Sie konnte literarische Abende gestalten oder mit Klavierkonzerten unterhalten. Doch ihr Mann wandte sich immer mehr von ihr ab. Er blickte sorgenvoll auf sein schwindendes Vermögen und den Verfall seines Imperiums.

Schließlich konnte er sich ihr Luxusleben nicht mehr leisten und ließ sich von ihr scheiden. Da wollte sie zurück in den Pilzgarten ihrer Jugend. Doch ihre liebsten Pilze waren verschwunden. Schwarze Baumgerippe überwucherten die Ruinen ihrer Vergangenheit und als schwarzes Gespenst ihr alter, geschiedener Mann, der ihr die Schuld an seinem Ruin vorgeworfen hatte.



Foto Stadt-Meisterschaft

HALL in TIROL



Georg Rietzler "Air glow" Platz 1



Sebastian Tusch "Gletschermilch" Jugend 1. Platz

Der Fotoklub Hall in Tirol feierte 2025 sein **66-jähriges Bestehen**. Dies war der Anlass, die Tiroler Landesmeisterschaft des OVF auszurichten.

Darüber hinaus hat der Klub auch 2025 wieder die Haller **FOTOSTadtmeisterschaft** veranstaltet. 36 Fotobegeisterte mit insgesamt 131 Bildern haben sich beteiligt.

Teilnahmeberechtigt waren alle in Hall Wohnhaften, aber auch diejenigen, die in Hall zur Schule gehen oder berufstätig sind. Die Mitglieder des Fotoklub Hall i.T. sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

Die Preisverleihung für die Sparten Erwachsene, Jugendliche und den Sonderpreis für das beste Haller Bild fand in einer gemeinsamen festlichen Veranstaltung mit der **Preisverleihung** der Landesmeisterschaft im historischen Behaimsaal der **Burg Hasegg** statt.

Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer erhielt einen gedruckten Farbkatalog.



Die Preisträger der Stadt-Meisterschaft Hall 2025

Jan Marsalek "Nachtmoment" bestes Haller Bild

Ein Klassiker, neu aufgelegt



TAMRON 70-180mm f/2.8 Di III VC VXD G2

Ein bisschen etwas geht immer noch.

Dieser schon so häufig zitierte Satz passt auch auf das neue lichtstarke Tele-Zoom von TAMRON 2,8/70-180 mm.

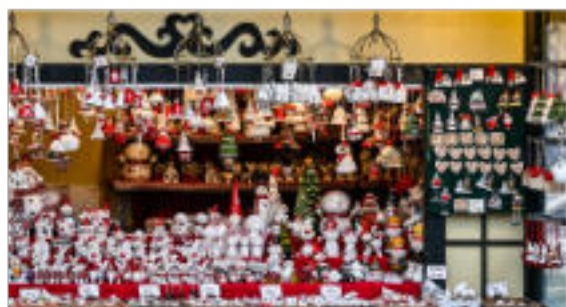
In analogen Zeiten für Spiegelreflexkamera bereits bewährt, nun auch für die spiegellosen Systemkameras. Und es zeigt sich, dass man auch in diesem verbreiteten Bereich in punkto Qualität immer noch etwas zulegen kann.



Reiter im Badener Kurpark Brennweite: 160 mm 400 ISO, Blende 2,8, 1/160 Sek.



Die große Blendenöffnung sorgt für markante Zerstreuungskreise. Brennweite 170 mm 100 ISO, Blende 2,8, 1/160 Sek.



Schärfe, bis ins letzte Detail. Brennweite 100 mm, 100 ISO, Blende 2,8, 1/400 Sek

Dies hier ist kein Test unter Laborbedingungen. Die Praxis entscheidet und zeigt welche Qualität in diesem Objektiv steckt.

So manche Objektive zeigen beim Einsatz der offenen Blende noch die eine oder andere Schwäche. Beim vorliegenden Zoom-Objektiv ist die Bildqualität auch bei voller Öffnung, die ja über den gesamten Brennweitenbereich zur Verfügung steht, absolut optimal.

Dafür sorgt die optische Konstruktion welche XLD- und LD-Linsenelemente nutzt. Gravierende Verbesserungen gegenüber dem Vorgängermodell gibt es auch im Bereich Bildstabilisator und dem Autofocus.

Grundsätzlich ergibt sich die Frage wo und bei welchen Gelegenheiten setzt man ein solches Objektiv vorwiegend ein.

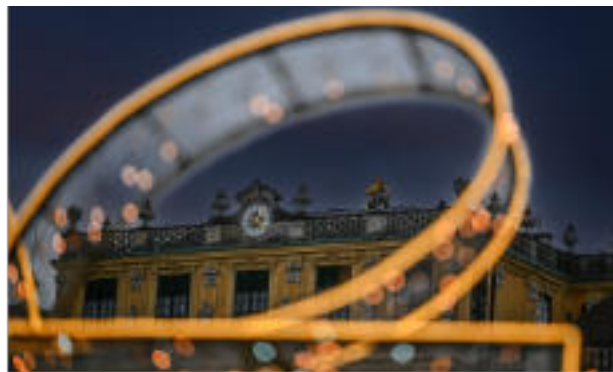
Zum einen natürlich bei Sportaufnahmen, aber auch im Bereich Bühne und Theaterfotografie. Gefolgt vom Einsatz bei Portraitaufnahmen, wo es häufig darum geht, dass bei offener Blende der Hintergrund in die Unschärfe gedrängt wird.

Da mir das Objektiv im Dezember zur Verfügung stand, habe ich mich für ein anderes Thema, unter meist recht schlechten Lichtverhältnissen entschieden.

Adventmärkte wurden die Motiv-Spender. Irgendwie sind die Märkte ja auch eine Art von Bühne. Da es bei den dort aber meist ein ziemliches Gedränge gibt und man sehen muss, wie man von einer Ecke zur anderen kommt fällt einem außerhalb auch das eine oder andere Porträt zu.



Bei vollem Lichtstärkeinsatz, liegt die Schärfe bei der orangen Kugel. Brennweite 180 mm 100 ISO, Blende 2,8, 1/400 Sek.



Weihnachtsmarkt Schloss Schönbrunn. Brennweite 154 mm 100 ISO, Blende 2,8, 1/250 Sek.

Ganz besonders fällt auf, dass dieses Objektiv mit einem Gewicht von 865 g das leichteste in dieser Klasse ist. Den Rekord verbucht es auch bei einer Länge von lediglich 15,7 cm.

Mit einer Einstellgrenze von 30 cm bei 70 mm Brennweite und einem Abbildungsmaßstab von 1: 2,6 lassen sich Glaskugeln und allerhand Weihnachtsschmuck besonders gut ins Bild setzen.

Das neue 70 – 180er von TAMRON, das in Qualität, Einsatzmöglichkeiten und Handlichkeit neue Maßstäbe setzt, ist aktuell mit den Anschlüssen für Sony E-Mount und Nikon Z-Mount für etwa € 1.100.– erhältlich.



Ein freundliches Gesicht vor unscharfem Hintergrund. Brennweite 180 mm 100 ISO, Blende 2,8, 1/400 Sek.



Technische Daten

Kameraanschluss: Sony E-Mount, Nikon Z-Mount

Brennweite: 70 - 200 mm

Lichtstärke (F): 2,8

Optischer Aufbau: 20 Linsen in 15 Gruppen, XLD- und LD-Linsenelemente

Größter Abbildungsmaßstab: 1:2,6 bei 70mm (bei 30 cm)

Filterdurchmesser: 67 mm

Abmessungen: Φ 83 mm x 157 mm Länge

Gewicht: 855g SONY, 865g NIKON

Mitgeliefertes Zubehör: Streulichtblende, Frontdeckel, Rückdeckel

Fotoworkshop in der Schule

Herbert Fauster



Die Mitglieder des OVF Steiermark, **Herbert Fauster** und **Peter Siegel** besuchten die **Mittelschule St. Peter am Ottersbach/Steiermark** mit einem Fotoprojekt.

Anlass war der Fotowettbewerb „Klimawandel im Vulkanland“ an welchem viele der 64 Schulen im Vulkanland teilgenommen haben. Die MS St. Peter war dabei unter den großen Siegern. Im Anschluss hatten wir den Schülerinnen und Schülern im Rahmen einer Wahlpflicht-Einheit einen **Fotoworkshop** angeboten.

Direktor Roland Gutmann und der Klassenlehrer **Klaus Zitek** haben uns bei Organisation und Durchführung am 11. Juni mit viel Engagement begleitet.



Meisterhaft unterstützt hat uns als bester europäischer **Berufsfotograf** ("European Professional Photographer of the Year 2025") **Wolfgang Gangl**. Er erzählte von seinem Weg in die Branche, erklärte, warum weniger oft mehr ist, gab Einblicke in seinen Workflow und zeigte eine Kostprobe seiner Werke.

Wolfgang war sichtlich begeistert von der Energie der »Jungen Wilden«. „Ich habe selten so gute Fragen gehört und so ehrliches Interesse gespürt.“, schloss er.



Danach übernahmen Herbert Fauster und Peter Siegel die Leitung. Zwei Räume standen zur Verfügung. In einem arbeiteten die Jugendlichen an **Portraits** mit Blitz, Umgebungslicht und Reflektor an klassischen Portraits, wo kreative, dynamische Bildideen entstanden sind.

Im zweiten Raum experimentierten die Schülerinnen und Schüler unter Anleitung von Peter Siegel mit **Farben, Bewegung** und längeren Belichtungszeiten.



Die Ergebnisse sprechen für sich! Zum Abschluss kreierten wir noch ein gemeinsames **Titelblatt** für eine **Schülerzeitung**.

Für uns alle war es eine spannende und lehrreiche Erfahrung, die großen Spaß gemacht hat.

Christian Schörg

Von der Aufmerksamkeit im Moment

Fotografie beginnt mit der Fähigkeit in der sichtbaren Welt Bedeutung zu erkennen, Ordnung im Chaos, einen Moment im Fluss der Zeit.

Als ich 1980 meine ersten Aufträge als Berufsfotograf übernahm, war Fotografie ein langsames Handwerk. Film musste gewählt, Licht gemessen, jede Aufnahme bewusst entschieden werden. Zwischen Auslösen und Ergebnis lagen Stunden, manchmal Tage. Fehler waren endgültig, Korrekturen selten möglich. Diese Langsamkeit war keine Einschränkung – sie war eine Schule des Sehens.

Die Technik hat sich seither radikal verändert. Analog ist digital geworden, Kameras entscheiden, fokussieren selbst, korrigieren. Sensoren sehen im Dunkeln, Algorithmen glätten Fehler, Geschwindigkeit ersetzt Geduld. Die Möglichkeiten sind größer denn je, die Hürden geringer. Und doch hat sich das Wesentliche nicht verändert.

Ein gutes Bild entsteht aus Aufmerksamkeit. Aus der Entscheidung, genau diesen Moment zu wählen und keinen anderen. Technik kann unterstützen, erleichtern, absichern – aber sie kann nicht sehen.

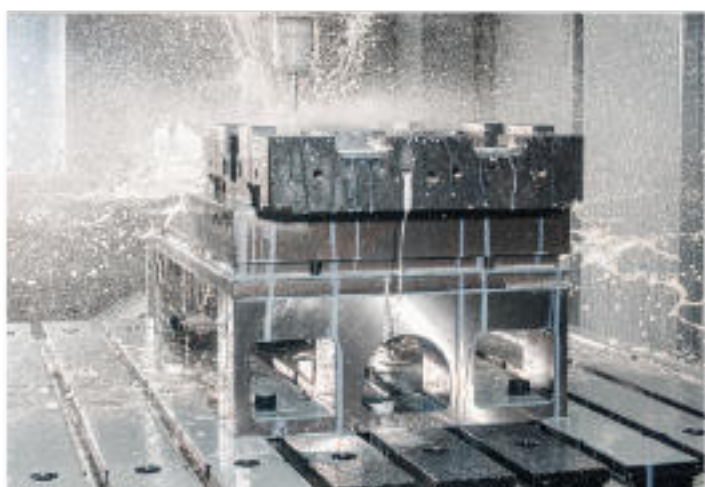
Sehen heißt, sich einzulassen auf das Motiv, auf den Raum, auf das Licht. Es heißt, Verantwortung zu übernehmen für das Bild, das entsteht. Dafür braucht es erstaunlich wenig: ein funktionierendes Werkzeug, ein präzises Objektiv, einen funktionierenden Verschluss, eine Blende – und einen Menschen, der bereit ist hinzuschauen.

Heute beobachten wir eine zunehmende Verwechslung von Bild und Fotografie. KI-generierte, fotorealistische Bilder entstehen aus Texten, aus Wahrscheinlichkeiten, aus Datenmengen. Sie wirken perfekt, meist fehlerlos, oft faszinierend. Doch sie sind keine Fotografien. Sie sind keine Begegnungen mit Wirklichkeit, sondern Konstruktionen. Ihnen fehlt die Entscheidung des Moments, die Unumkehrbarkeit des Auslösens.

Fotografie ist immer auch ein Akt der Präsenz. Jemand war dort. Zu diesem Zeitpunkt. In dieser Situation. Dieses Wissen verleiht dem Bild Gewicht. Lassen wir uns von Technologie begleiten, aber nicht entmündigen. Bewahren wir den Respekt vor dem Handwerk, vor dem Wissen und Lernen, vor der Realität hinter dem Bild. Denn am Ende ist Fotografie keine Frage der Software, sondern der Haltung. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine inspirierende Lektüre und weiterhin gut Licht.

Christian Schörg

Landesinnungsmeister der Berufsfotografen NÖ



Gruß aus Tirol

Fotografie INN Fokus (FIF)

ANDREAS GÄNSLUCKNER



Unsere Vereinsmitglieder bei der 10. Jahresfeier in Seefeld © Heinz Graninger

Unsere Geschichte

Die Wurzeln des Vereins reichen bis in die Jahre 2013/2014 zurück. Offiziell gegründet wurde Fotografie INN Fokus im Mai 2014. Nach einer corona bedingten Pause startete der Verein Anfang 2023 mit einem neuen Vorstand in die FIF-2.0-Ära – mit frischen Ideen, spannenden Projekten und viel Motivation.

Über uns

Der Verein **Fotografie INN Fokus (FIF)** ist eine wundervolle **Gemeinschaft von Fotobegeisterten** – vom neugierigen Hobbyfotografen bis zur erfahrenen Berufsfotografin. Uns verbindet die gemeinsame Leidenschaft, die Welt bewusst wahrzunehmen und besondere Momente mit der Kamera festzuhalten. Fotografie ist für uns mehr als Technik: Sie ist Ausdruck von Emotionen, Kreativität und persönlichem Blickwinkel.

Mit derzeit rund **70 Mitgliedern aus ganz Tirol** zählt der FIF zu den größten Fotografievereinen der Region. Diese Vielfalt an Erfahrungen, Lebenswegen und fotografischen Vorlieben bereichert den Austausch und die gemeinsame Arbeit.



© Manuel Kerer



© Markus R. Knabl



© Hannes Aigner

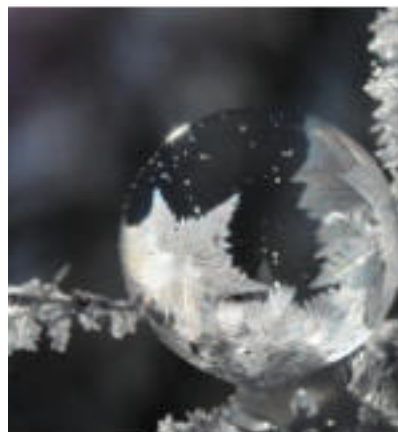
Was wir lieben

Unser Vereinsleben ist abwechslungsreich und aktiv. Bei **Fotowalks**, **Stammtischen** mit Bildbesprechungen und gemeinsamen **Ausflügen** sind wir regelmäßig unterwegs. Ob bei Sonnenschein oder Regen, früh am Morgen oder spät in der Nacht, drinnen oder draußen – wir genießen es, gemeinsam auf Motivsuche zu gehen und das vertraute Klicken des Auslösers zu hören.

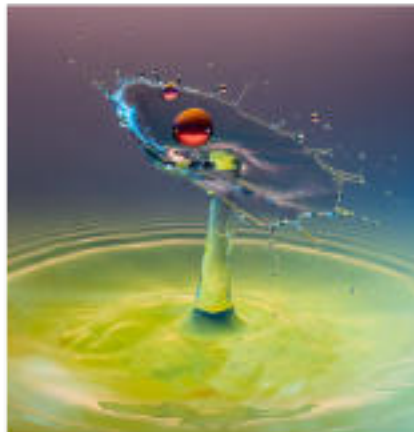


Sonnenaufgang Demmerkogel © Barbara Weber

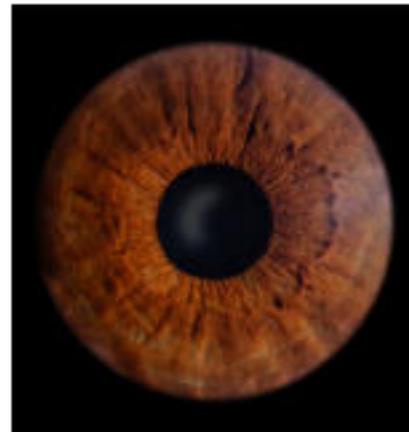
Dabei lassen wir uns auf nahezu **alle Bereiche der Fotografie** ein. Von Highspeed- und Langzeitbelichtungen über Makro-, Studio-, Sport- und Landschaftsfotografie bis hin zu kreativen Experimenten ist alles dabei. Zu den besonderen Highlights zählen unter anderem Tropfen- und Irisfotografie, Candyshootings mit Models, Feuershows, Lichtmalerei mit Stahlwolle sowie **themenbezogene Jahresprojekte**, wie etwa Mittelalter & Barock (2016), 50er- und 60er-Jahre (2017) oder Wilder Westen (2018), die unsere Kreativität immer wieder neu herausfordern.



Eiszeit © Karin Sauerwein



Wasser Marsch © Sabine Thaler Haubelt



alles im Blick © Christina Passler



Snowrugby am Patscherkofel © Stefan Wolf

Wir unterwegs

Gemeinsame **Fotoreisen** führten uns bereits nach Venedig, in die Toskana, in die Steiermark sowie in die Dolomiten zu den drei Zinnen um nur ein paar zu nennen. Auch unsere **Fotoausstellungen**, zeigen die Vielfalt, Qualität und Individualität unserer Mitglieder.

In **Workshops, Schulungen** und im offenen Austausch geben wir Wissen und Erfahrung weiter – etwa zu Photoshop, Lightroom, Fine-Art Print, Porträtfotografie und Bildgestaltung.

Lernen voneinander und miteinander steht bei uns im Mittelpunkt.

Drohnenfotografie

EINSTEIGER-WORKSHOP FÜR NEUE PERSPEKTIVEN

Sicher - rechtskonform - kreativ



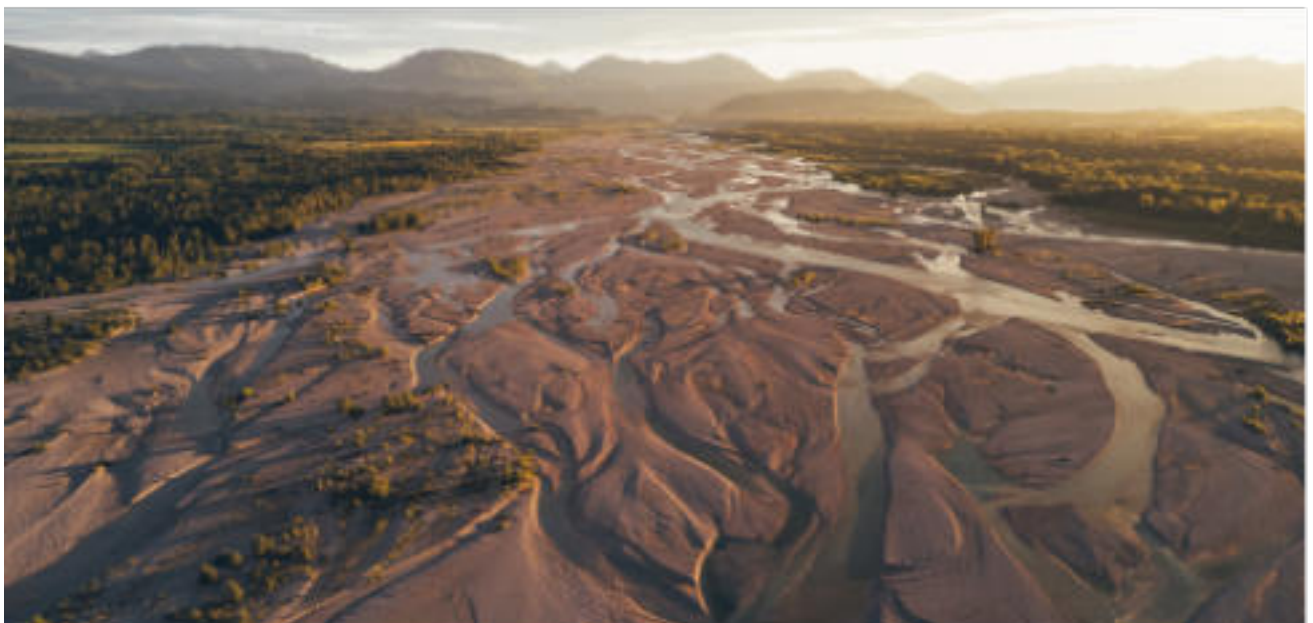
Sie beherrschen Komposition, Licht und Bildsprache und möchten diese Expertise in die dritte Dimension erweitern? In einem Tagesworkshop lernen Sie, wie Sie Drohnenfotografie sinnvoll, kreativ und professionell in Ihr Portfolio integrieren - ohne rechtliche Stolperfallen und mit dem fotografischen Blick, den Sie bereits mitbringen.

Was diesen Workshop besonders macht:

Wir verbinden technisches Know-How mit fotografischem Handwerk. Bildgestaltung aus der Luft, bewusste Perspektivwahl und Settings, die zu Ihrer fotografischen Arbeitsweise passen.

Vormittag: Know-how, für den Einstieg - kompakt, verständlich und direkt anwendbar:

- Drohnen-Setup und Bedienung: Was Sie wirklich wissen müssen.
- Rechtssicherheit: GEO-Zonen, Aufstiegs-genehmigungen, erforderliche Prüfungen
- Flugvorbereitung: Standortcheck, Wetter, Risiken minimieren
- Flugmodi richtig einsetzen: Welche Assistenzsysteme helfen und welche Sie besser deaktivieren.
- Typische Anfängerfehler und wie Sie sie von Anfang an vermeiden.





Nachmittag:

Praxis in der Luft mit Fotograf **Georg Krewenka**

Im Outdoor-Teil setzen Sie das Gelernte direkt um - begleitet von jemandem, der fotografisch denkt und Ihre Bildsprache versteht.

Wir fliegen mit einer **DJI Mavic 4 Pro**, **DJI Air 3S** und **DJI Mini 5 Pro** – drei der aktuell spannendsten Drohnen für professionelle Fotografie.

Schwerpunkte in der Praxis:

- Bildaufbau aus der Vogelperspektive: Wie sich Komposition in der Luft verändert
- Perspektiven wählen, die ihre Motive zur Geltung bringen
- Sinnvolle Foto- und Video-Settings für unterschiedliche Lichtsituationen
- Ruhige, professionelle Aufnahmen durch saubere Flugbewegungen und sichere Abstände
- Workflow-Tipps: von der Aufnahme bis zur Bildbearbeitung (Laptop mit Lightroom kann gern mitgebracht werden).

Für wen ist der Workshop gedacht:

Für Fotograf:innen, die Drohnenfotografie als neue Dienstleistung anbieten möchten - ohne sich mühsam durch Tutorials zu klicken oder durch Fehlversuche Zeit und Geld zu verlieren. Dieser Workshop gibt Ihnen die Sicherheit und Sie können das Gelernte direkt in bezahlte Aufträge umsetzen.



Nächster Termin: 28.05.2026

(Ersatztermin bei Schlechtwetter: 29.05.2026)

ORT: im Süden von Wien

ZEIT: 09:00 – 17:00 Uhr

Max. Teilnehmer: 10 (bewusst klein gehaltene Gruppe für individuelle Betreuung)

Sichern Sie sich Ihren Platz und starten Sie mit fotografischem Verständnis statt reiner Flugtechnik in die spannende Drohnenfotografie.

HIER GEHT'S ZUM WORKSHOP:

<https://www.sky-elements.com/sky-elements-drohnenfotografie-fuer-fotograf-innen>



Die NEUE Fotozeitschrift

FOTOPRAXIS

Magazin für kreative Fotografie



6 MAGAZIN

6 News & Trends
Die neuesten Produkte für die Freunde der Fotografie. Und weitere interessante Infos aus der Fotobranche.

10 KAMERA-PRAXIS

12 Wichtige Makro-Parameter
Wer im Makrobereich erfolgreich fotografieren will, muss die aufnahme-relevanten Faktoren wie Schärfentiefe, Beugung, Empfindlichkeit und Rauschen in den Griff bekommen.

20 Einstellungen bei Canon
ISO-Werte, Rauschunterdrückung, Focus Stacking an der Canon EOS R5 II.

24 Einstellungen bei Nikon
ISO-Werte, Rauschunterdrückung, Focus Stacking an der Nikon Z50E.

28 Einstellungen bei Fujifilm
ISO-Werte, Rauschunterdrückung, Focus Stacking an der Fujifilm X-T5.

32 Einstellungen bei Sony
ISO-Werte, Rauschunterdrückung, Focus Stacking an der Sony Alpha 7R V.

36 AUFNAHME-PRAXIS

38 Der Magic-Glow-Effekt
Drei Methoden und viele Tipps & Tricks, damit Sie die Pilze im Wald zum Leuchten bringen können.

48 Alles über Makro-Objektive
Anspruchsvolle Nahaufnahmen sind ohne gute Makro-Objektive nicht denkbar. Und das passende Zubehör gehört ebenfalls zur Makrofotografie.

54 SPECIAL: MAKRO-PRAXIS

56 Workshop der Superlative
Statt mehrerer kleiner Beiträge präsentieren wir Ihnen einen umfassenden, zusammenhängenden Workshop, der alle relevanten Aspekte der Wildlife-Makrofotografie mit überlegenden Bildbeispielen zeigt.

94 Magie im Wald
Myrische Blüztimmung und magisches Licht: Die einmaligen Makrofotos des Alexander Meit.

112 BILDBEARBEITUNG

114 Magic-Glow am PC erzeugen
Wie aus einem ganz gewöhnlichen Foto ein Bild mit magischer Lichtstimmung am Computer entsteht.

120 Pilzfotos gekonnt bearbeiten
Die im Wald fotografierten Pilze kommen erst durch die entsprechende Bildbearbeitung richtig zur Geltung.

132 Stacking-Software
Vier Stacking-Programme für das Composing im direkten Vergleich.

140 FOTOWETTBEWERB

140 Die besten Leserfotos
Die Siegerfotos und die Galerie mit den besten Fotos unserer Leserinnen und Leser zum Thema Makro.



MAKROFOTOGRAFIE: Das ist der Themenschwerpunkt dieser ein überaus faszinierender Motivbereich. Ein wahrer Meister ist Alexander Meit, das obere Foto eines Skorpionfliegen-Makro dafür, in diversen Beiträgen in diesem Heft vermittelt er ansch...



MAKRO-OBJEKTIVE UND -ZUBEHÖR: Wissenswertes über die Wahl und den richtigen Ersatz von Makro-Objektiven und speziellem Makro-Zubehör.
Ab Seite 48



DER MAGIC-GLOW-EFFEKT AM COMPUTER: Aus einem gewöhnlichen Pilzfoto ein Bild voller Lichtmagie erzeugen.
Ab Seite 114



MAKRO-EINSTELLUNGEN: Die wichtigsten Parameter für die Aufnahme von Makro-Fotos.
Ab Seite 12



Ein XXL-Wunder: Alexander Meit sendet Workshop-Teilnehmern ein XXL-Wunder.
Ab Seite 56

Das neue Themenmagazin für engagierte Fotografinnen und Fotografen hat einen Umfang von 148 Seiten, ist auf hochwertigem Papier gedruckt und wird dreimonatlich im BILDNER Verlag herausgegeben.

Ein neuer Typus von Fotozeitschrift ist auf dem Markt:

Ein Praxismagazin, das themenspezifisch über alle Bereiche der Fotografie kompetent und lesefreundlich informiert.



Klar strukturiert und ansprechend gestaltet führt das Premium-Magazin FOTOPRAXIS in die faszinierende Welt der digitalen Fotografie mit allen ihren Facetten ein. Die Leserinnen und Leser erfahren ohne Umwege alles, was sie über Aufnahmetechnik, Kameras, Objektive, Zubehör, Bildausgabe wissen müssen.

Anspruchsvolle, ambitionierte Fotografinnen und Fotografen bekommen ein auf ihre Bedürfnisse hin maßgeschneidertes Heft in die Hand, bei dem sich die Redaktion die Arbeit macht und sie nicht der Leserschaft überlässt.



Die stark nutzwertorientierten Berichte vermitteln **Information** und **Faszination**.

Sie bieten leicht verständliche **Produktberatung** und echte Entscheidungshilfe.

Sie reflektieren und konkretisieren **Trends**.

Das Rückgrat des Heftes bildet die themenbezogene Aufnahmepraxis. **Anerkannte Spezialisten** und Buchautoren aus dem BILDNER Verlag liefern aufwändige, **fundierte Artikel** auf höchstem Niveau. Workshops, Marktübersichten, Wissen, Kaufberatung und Fotowettbewerbe begleiten und ergänzen die ultimativen Berichte.

Das Heft hat **fünf Rubriken**, die mit eigenen Piktogrammen und Rubrikfarben gekennzeichnet sind: Magazin mit News & Trends, Kamera-Praxis, Aufnahme-Praxis, Bildbearbeitung und das Special mit dem Themenschwerpunkt des jeweiligen Hefts und dem dazugehörigen **Fotowettbewerb**.

In jeder Ausgabe der **FOTOPRAXIS** gibt es themenbezogene Fotowettbewerbe mit **attraktiven Sachpreisen**. Eine Vorauswahl der Fotos und die Siegerbilder werden in der Zeitschrift gedruckt und auf der Website www.fotopraxis.eu präsentiert.



Abonnenten bekommen jede gedruckte Ausgabe noch vor dem Erscheinen frei Haus geliefert und profitieren von besonders günstigen Konditionen.

ÖVF-Mitglieder erhalten zusätzlich **10% Rabatt auf die Abo-Bestellung**. Sie können den Bestellcoupon am Ende dieses Beitrags ausfüllen und per E-Mail an abo@fotopraxis.eu senden (Tel. +49 851 6700).

MAKROFOTOS FASZINATION DURCH TECHNIK



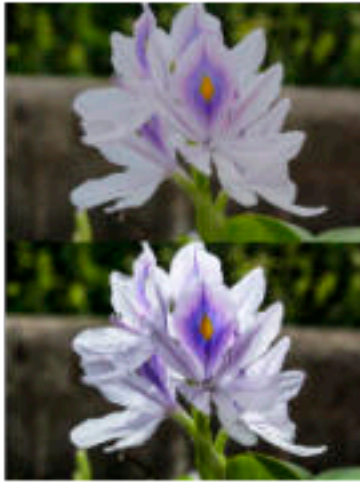
bewiesen in monumentaler Größe abzubilden, kann nur mit den
lungen an Kameras und Objektiven gelingen. Denn im Makro-
räfentiefe sehr gering und die Verschlusszeit, durch den
leine Blendenöffnung, lang. Folglich kommt es darauf
Beugung, Empfindlichkeit und Rauschen in de
abzustimmen. Wie das gel



www.fotopraxis.eu

Blumen und Blüten

Anselm F. Wunderer

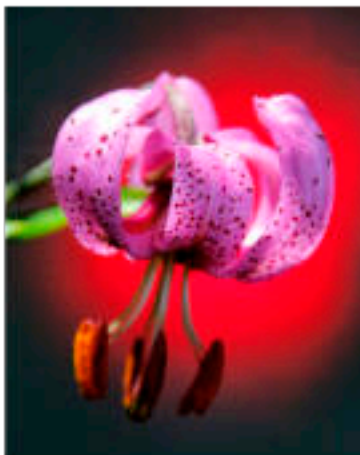


Oben: vorhandenes Licht, mit Blende 20 (1/40 Sek.)

Unten: Mit einer Taschenlampe, seitlich von rechts, Blende 18, 1/20 Sek.



Eine perfekte Lösung für den Hintergrund. Die Fotonovum Folie im Einsatz.



Die Türkenbundblüte vor der untergehenden Sonne. Alles künstlich aber in der freien Natur aufgenommen.

Sie drängen nach draußen, kleine und große Blumen. Auf der Wiese und auf Bäumen. Jahr für Jahr ein Erlebnis, das wir mit unseren Kameras festhalten wollen. Das Werkzeug wartet auf unseren Einsatz. Auch wenn wir kameraseitig perfekt ausgerüstet sind, gibt es allerdings ein paar Hürden zu meistern.

Mitunter eine Herausforderung, das **Licht**. Künstliche Lichtquellen machen vieles möglich. Der Einsatz eines externen Blitzgerätes, seitlich von oben positioniert ersetzt einen Sonnenstrahl. Klingt nach einigem Aufwand. Gerade wenn es um den Nahbereich und um das Setzen von natürlich wirkenden Lichtakzenten geht, bevorzuge ich mittlerweile leistungsfähige LCD-Taschenlampen.

Nicht immer findet man den idealen **Hintergrund**. Oft genügt es den Aufnahmewinkel geringfügig zu verändern und schon findet sich ein passendes Arrangement. Dabei muss der Hintergrund nicht zwangsläufig dunkel sein, vorausgesetzt er verhält sich entsprechend dezent, oder farblich zum Hauptmotiv passend. Die Firma www.fotonovum.de bietet für solche Zwecke spezielle Folien an, die den Hintergrund soften. In unterschiedlichen Größen oder als Set werden sie in mehreren Farben und zusammen mit einer Haltevorrichtung geliefert. Der Vorteil liegt auf der Hand, Sie können die Schärfentiefe an die Erfordernisse im Objekt anpassen und im Hintergrund zeigt sich dezent das Umfeld.

Hürde Nummer drei, die **Schärfentiefe**. Viele Kameras bieten bereits Fokus-Bracketing an, das bedeutet sie machen eine Bilderserie, bei der die Kamera den Schärfenpunkt automatisch verändert z.B. vom vordersten zum hintersten Blütenblatt. Aus freier Hand und vor allem mit dem Erzfeind Wind, kommt man in freier Natur eher selten zu brauchbaren Ergebnissen. Dann hilft nur eins, die "Modelle" ins traute Heim zu übersiedeln.



Aus 10 Aufnahmen, mit dem Programm HELICON FOCUS zusammengefügt. Brennweite 100 mm, 200 ISO, Blende 5,6, 1/30 Sekunde.



KI korrekt Kennzeichnen

Die "Künstliche Intelligenz" ist längst ein ständiger Begleiter der Fotografie geworden.

Neue Möglichkeiten verlangen aber nach **Regeln**, und so gibt es mittlerweile rund um die KI in Bildern eine **Gesetzesvorlage**.

Inhalte, die künstlich erzeugt oder manipuliert wurden, müssen als solche erkennbar gemacht werden. Sobald also KI-generierte Pixel ins Bild kommen, die nicht durch ein Objektiv erfasst wurden, greift diese **Pflicht**.

Das betrifft nicht nur komplett durch Pomp geschaffene Bilder, sondern auch selektive Eingriffe wie das Hinzufügen von Bildelementen per "Generative Fill", das Erweitern des Bildrandes durch KI- oder das Entfernen von Objekten (Personen, Leitungen, Spiegelungen), bei dem die entstehende Lücke durch eine KI gefüllt wird.



DAS ONLINE MEETING

Fachsimpeln mit dem Computer, **via Zoom**

Es ist schon wieder ein paar Monate her, dass sich ein Bedarf an **Erfahrungsaustausch** rund um alles, was die Fotografie betrifft, herausstellte. So haben wir kurzfristig die Plattform ÖVF Fachsimpeln geschaffen.

Einmal monatlich, ab 19 Uhr, können sich bis zu 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Rahmen eines Zoom Meetings austauschen.

Die **Themen** dazu werden rechtzeitig auf der ÖVF-Homepage

<https://www.oevf.at/fachsimpeln/> bekannt gegeben.

Gerne nehmen wir dazu auch **Anregungen** entgegen. service@oevf.at

Der Gewinner der Aktion "Mitglieder werben Mitglieder"

Armin Abdehou aus Wien, wurde zum **Gewinner** der Action "Mitglieder werben Mitglieder". Er erhielt eine kostenlose ÖVF-Jahresmitgliedschaft, eine CEWE-Fotobuch-Gutschein im Wert von € 50.-, sowie ein WALIMEX pro Aptaris universal Frame.

Der Gewinner vom Besuch der ÖVF Wanderausstellung 2025

Friedrich Dunst hat im letzten Jahr die Wanderausstellung im Kunsthaus Weiz besucht. Aus einer Unzahl an Mitteilungen, die in der Zettelbox landeten, wurde er als Gewinner des Hauptpreises gezogen. Herr Dunst erhielt einen Gutschein über € 500.- von **TAMRON** für die Anschaffung eines Objektivs.



gewährt ÖVF-Mitgliedern bis Jahresende auf die **gesamte DxO Palette** (DxO PhotoLAB, DxO Film Pack, NIK Collection, DxO pure RAW, DxO View Point),

einen **Nachlass von 20%**.

mit dem Code: **NIKÖVF**
Download <https://www.dxo.com>

Termine



STAATSMEISTERSCHAFT 2026

Sechs Themen

Einreichungsfrist: 15. Juni bis 31. Juli 2026

Color

Alles, was bunt ist und selbst fotografiert wurde, kann in dieser Sparte eingereicht werden.

Monochrom

Auch die Sparte Monochrom ist themenfrei.

Menschen bei der Arbeit

Menschen arbeiten überall rund um den Globus, somit gibt es ein breites Feld an Möglichkeiten, um zu gewünschten Bildern zu kommen.

Städte und Dörfer in der Nacht

Ob sich nun kleine Dörfer oder Großstädte in der Dämmerung, bzw. Nacht zeigen, spielt in der Sparte keine Rolle.

Creativ – Composing

In diese Sparte fallen höchst unterschiedliche Aufnahmen. Beginnend mit rein abstrakten Bildkompositionen, wie z.B. Zoom- oder Bewegungseffekte, aber auch das Spielen mit Licht und Lichteffekten. Eingereicht können auch Composing- Kreationen werden.

Generierte Bilder - KI

Mittels der sogenannten Prompts, durch künstliche Intelligenz generierte Bilder haben längst ein die Szene Einzug gehalten. Für sie gibt es diese, ganz spezielle Sparte.

Zu jedem Thema können bis zu 4 Werke eingereicht werden.

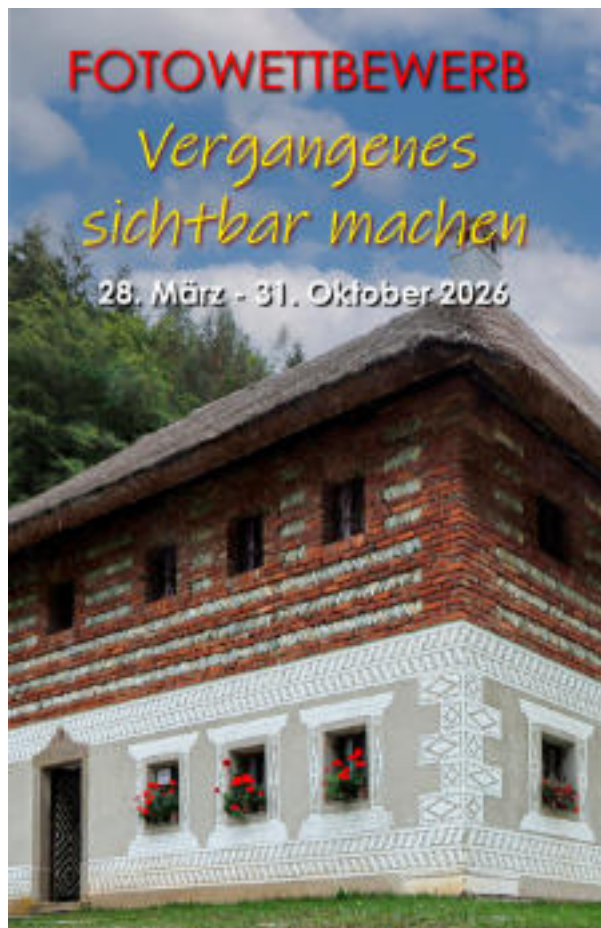
ÖSTERREICH - Wettbewerb 2026

Die Themen

1. Februar bis 31. Mai: **Stadtansichten – Schnee, Schneelandschaften – Schilder – Straßenschilder.**

1. Juni bis 30. September: **Pferde, vom Lipizzaner bis zum Haflinger – Öffentliche Parks, auch im Detail – Lightpainting**

1. Oktober bis 31. Januar 2027: **Wintersport – Meine Stadt, mein Dorf – Lichtstimmungen im Winter.**



ÖVF Wettbewerb



Meine Welt mit dem Handy gesehen

Ein ganz spezieller Wettbewerb, bei dem nur Bilder welche mit einem Smartphone aufgenommen werden zugelassen sind.

Drei Sparten, zu denen jeweils bis zu vier Bilder eingereicht werden können.

Landschaften
Orte - Städte
Action - Sport, Bewegung

Laufzeit: 28. März bis 15. Juni. 2026

Termine

Vergangenes sichtbar machen

28. März bis 31. Oktober 2026

In einer Kooperation zwischen dem **Österreichischen Freilichtmuseum Stübing** und dem Österreichischen Verband der Fotografie läuft in der Saison 2026 ein großer, **kostenloser Fotowettbewerb**.

Die besten Bilder der drei Sparten, werden im Folgejahr, großformatig im Gelände des Museums ausgestellt.

Es gibt in jeder Sparte Medaillen, Urkunden, CEWE Gutscheine und Überraschungspreise.

Bedingungen

Die Teilnahme am Wettbewerb kostenlos und für Alle zugänglich.

Pro Sparte können jeweils vier Bilder bis einschließlich **31. Oktober 2026** eingereicht werden.

Impressum

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz:
"ÖVF-Journal" Zeitschrift des ÖVF erscheint 3mal jährlich.

Herausgeber
ÖVF Österreichischer Verband der Fotografie www.oevf.at, service@oevf.at
1030 Wien, Karl-Farkas-Gasse 22-6.0G

ZVR Zahl 132040169 eingetragen bei
Bundespolizeidirektion Wien

Vorsitz
Anselm F. Wunderer
praesident@oevf.at Tel. 02258 8925/ 0664-325 88 10

Redaktion:
Riki Wunderer redaktion@oevf.at

Titelbild
Michael Johannsen

Druck:
SAXOPRINT GmbH, Enderstr. 92 c, 01277 Dresden
www.saxoprint.at

Redaktionsschluss für Journal 2-2026
5. Mai 2026

mein
cewe fotobuch

Beeindruckend.

Verewigen Sie die Fotoaufnahmen Ihrer Reisen
und präsentieren Sie sie in einem CEWE FOTOBUCH.



cewe-fotoservice.at